

09.05.2016 00:00 Uhr, Kronach

HOLZKREUZ ERINNERT AN SCHÄNDLICHE TAT

Wo Willibald Frischmann 1945 starb, wacht nun ein schlichtes Mahnmal. Es ist ein Appell für den Frieden.



Nordhalben - Zum Gedenken an die nicht gerechtfertigte Hinrichtung des österreichischen Soldaten Willibald Frischmann wurde an der Fichtera nahe Nordhalben ein neues Holzkreuz angebracht. Bis zum Ausbau der Skiabfahrt hatte rund 300 Meter unterhalb des jetzigen Standorts bereits ein Kreuz an einen Baum an das schreckliche Ereignis aufmerksam gemacht.

Horst Mohr, ein gebürtiger Nordhalbener, griff die Angelegenheit in jüngster Zeit wieder auf, daraufhin hat der Gemeinderat diese Vorgehensweise beschlossen (die NP berichtete). Man folgte damit dem Vorschlag des Kreisheimatpflegers Hans Blinzler, der sich bereits im vergangenen Jahr für eine schlichte Erinnerungsstelle ausgesprochen hatte. In Anlehnung an das Vorgehen in Kronach im Fall Herbert Susel/Standgericht Helm am Breitenloher Berg wurde nun an der Fichtera in der Nähe der Tötungshandlung ein Holzkreuz an einer Bike angebracht.

Pfarrer Richard F. Reis, der bei der kurzen Gedenkfeier den Segen spendete, meinte, dass man entgegen den allgemeinen Trend Kreuze abzuschaffen, hier ein Neues geschaffen hat. Christen dürften Unrecht nicht verschweigen und müssten das Unrecht ins Gebet mitnehmen. Das Kreuz solle als Symbol des Mahnens stehen und es dürfe nie wieder gegenseitige Angriffe geben.

Bürgermeister Michael Pöhnlein wies auf die unrechtmäßige Hinrichtung und die Sinnlosigkeit vom April 1945 hin. Der ehemalige Nordhalbener Horst Mohr stellte im Anschluss an die Segnung seine umfangreichen Recherchen zum Fall Willibald Frischmann im nahe gelegenen "Fechterawäddshaus" vor.

Quelle: www.np-coburg.de

Autor: Von Michael Wunder

Artikel: <http://www.np-coburg.de/lokal/kronach/kronach/Holzkreuz-erinnert-an-schaendliche-Tat;art83426,4835449>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung